

Jahresbericht

des

Grossherzoglichen Neuen Gymnasiums

zu Darmstadt

über das Schuljahr 1914|15.

Inhalt: Schulnachrichten.



Darmstadt.

Druck von G. Ottos Hofbuchdruckerei.

1915.

1915. Progr. Nr. 922.

9da
11

922



Schulnachrichten.

A. Der Unterricht.

Vorbemerkung: Der Unterricht ist durch den amtlichen Lehrplan und durch Spezial-Lehrpläne geregelt.*) Wir beschränken uns an dieser Stelle auf die Mitteilung des Lesestoffes und der Aufsatzthemata.

1. Der Lesestoff.

a) Deutsch.

- IIb. Schiller: Balladen in Auswahl, Wilhelm Tell, Die Jungfrau von Orleans; Paul Heyse: Colberg; Heinrich von Kleist: Der Prinz von Homburg, Michael Kohlhaas.
- IIa. Der Nibelunge nôt, Walther v. d. Vogelweide, Goethe, Hermann und Dorothea.
- Ib. Auswahl aus Klopstocks Oden. Lessings Minna von Barnhelm, Kleists Hermannsschlacht, Schillers Wallenstein, Hebbels Agnes Bernauer.
- Ia. Shakespeare, Coriolan. Goethe, Dichtung und Wahrheit 1-12; Götz von Berlichingen, Egmont, lyrische Gedichte. Schiller, Die Braut von Messina, Gedankenlyrik. Körner, Gedichte.

b) Lateinisch.

- VI. Nepos, Miltiades, Themistocles, Aristides, Hannibal Phaedrus, 1, 2, 4, 9, 10, 13.
- IIIb. Caesar, Bell. Gall. I, II (Auswahl). Ovid. Metamorphosen: Daedalus und Icarus; Philemon und Baucis.
- IIIa. Caesar, Bell. Gall. III: IV; VI, 11-24; VII, 1-6. 68-90. Ovid, Metamorphosen: Philemon und Baucis, Deukalion und Pyrrha.
- IIb. Cicero, in Cat. I. III; de imp. Cn. Pompei. Vergil, Aen. I und II Auswahl. Ovid, Fasti Auswahl.
- IIa. Vergil, Aeneis Teile von IX und XII. Livius, XXI und XXII mit ger. Auslassungen.
- Ib. Cicero. pro Roscio Amerino. Tacitus, Annalen I; Germania 1-27. Horaz, Ausgewählte Oden.
- Ia. = Ib. ausserdem Tacitus Annalen II. Horaz, Ausgewählte Satiren und Episteln.

*) Eine amtliche Handausgabe der Prüfungsordnungen und Lehrpläne für die höheren Lehranstalten des Grossherzogtums Hessen ist im Staatsverlag erschienen. (Preis 1,50 Mk.)

c. Griechisch.

- IIIa. Xenophon, Anab. I; II, 1—4. Hom. Od. α 1—100.
- IIb. Xenophon, Anab. II, III, IV Auswahl. Homer, Odyss. V, VI, VII, VIII, IX Auswahl.
- IIa. Herodot, Auswahl aus I, III, V, VII, VIII. Homer, Odyss. Auswahl aus XIII—XXII.
- Ib. Thucydides, Die sizilische Expedition. Demosthenes, 1. Philippische Rede. Homer, Ilias I, III, VI, IX, XI Auswahl. Florilegium Graecum Afranum XII. S. 42—53.
- Ia. Sophocles, Antigone. Homer, Ilias XVI, XVIII. XXII—XXIV. Plato, Abschnitte aus Apologie und Symposion. Demosthenes, 1. Philippische Rede.

d) Französisch.

- IIb. Thiers, L'expédition d'Égypte.
- IIa. Mérimée, Colomba. Chuquet, Guerre de 1870/71. Molière, Le bourgeois gentilhomme.
- Ib. Anatole France, Le crime de Sylvestre Bonnard. Lanfrey, La campagne de 1806/07. Corneille, Le Cid.
- Ia. Voltaire, Diderot, Rousseau, Morceaux choisis. Molière, Le misanthrope. L'éloquence française depuis la Révolution jusqu'à nos jours.

e) Englisch.

- Ib. Stücke aus Ferd. Schmidt, Lehrbuch der englischen Sprache.
- Ia. Seeley, Expansion of England.

2. Die deutschen Aufsätze.

- IV. 1. Der Tod des Drusus. 2. Ueber ein selbstgewähltes Thema. 3. Arion. 4. Gunthers Fahrt nach Island. 5. Siegfrieds Tod. 6. Gutenbergs Erfindung. 7. Die Frösche und ihr König (nach Phaedrus).
- IIIb. 1. Ein germanisches Gehöft. 2. Die Elfen in der germanischen Sage. 3. Harmonan. 4. Das Turnier. 5. Wie sorgen wir für unsere Truppen? 6. Die Reichswollwoche. 7. Wie erlebten wir den grossen Sieg Hindenburgs? (Brief). 8. Daedalus und Ikarus.
- IIIa. 1. Bericht des Legaten Galba über seinen Kampf mit den Alpenvölkern (nach Caes. Bell. Gall. III, 1—6). 2. Wahlfreies Thema. 3. Ein Erlebnis aus den Mobilmachungstagen (Hausaufsatz). 4. Der Erlkönig (erzählt nach Goethes Gedicht). 5. Philemon und Baucis. 6. Die Sueben — Land und Leute (nach Caes. Bell. Gall. IV, 1—3). 7. Die Entstehung des Volksliedes „Prinz Eugen, der edle Ritter“.
- IIb. 1. Der doppelte Sieg des Ritters in Schillers Kampf mit dem Drachen. 2. Die Entstehung der deutschen Einheit. 3. Ein Erlebnis aus den Mobilmachungstagen (Hausaufsatz). 4. Die Schuld der Jungfrau von Orleans. 5. a) Gneisenau, das Muster eines deutschen Offiziers; b) Heinrich Blank in Heyses Colberg. 6. Der Prinz von Homburg in den beiden ersten Aufzügen. 7. Wahlfreies Thema über den Weltkrieg.
- IIa. 1. Der Frankenstein (Beschreibung). 2. Warum musste Pyrrhus den Römern unterliegen? 3. Das Turnier (Ein Bild). 4. Welche Gründe ermöglichten den Römern nach der Schlacht bei Cannä den Krieg fortzusetzen? 5. Siegfried, das Bild eines germanischen Jünglings (Charakteristik). 6. Rüdigers Seelenkampf. 7. Die politischen Gedichte Walthers ein Bild der Zeitverhältnisse.
- Ib. 1. a) Hans Sachs (nach der „poetischen Sendung“). b) Welche Bedeutung hatten die sächsischen Könige für die Entwicklung des deutschen Volkes? 2. Darmstädter Denkmäler als Zeugen nationaler Grosstaten (Hausaufsatz). 3. Die Freudenbringer (nach Klopstocks „Zürichersee“). 4. Weshalb fasst Minna von Barnhelm den Entschluss, ihrem Verlobten „einen Streich zu spielen“? 5. Welche Tatsachen und Erwägungen bestimmen

Wallenstein zu dem entscheidenden Schritte? 6. Ist das Charakterbild Buttlers einheitlich? 7. Weshalb wendet sich in dem jetzigen Kriege der Hass des deutschen Volkes gerade gegen England?

- Ia 1. Die Consulwahl in Shakespeares „Coriolan“. 2.] Welche Aehnlichkeiten bestehen zwischen Homers Achilles und Shakespeares Coriolan? 3. Recht und Unrecht in den Handlungen des Goethe'schen Götz von Berlichingen. 4. Antigone im Kampf mit Kreon. 5. Wie urteilt Egmont nach seiner Verhaftung über den ihm drohenden Tod? 6. Die Vorschläge des Demosthenes in der ersten Philippischen Rede. 7. Worin unterscheidet sich der gegenwärtige Krieg von allen früheren? (Prüfungsaufsatz).

Bemerkung: Die schriftlichen Arbeiten (mit Ausnahme der deutschen Aufsätze) werden an bestimmten Wochentagen gefertigt und zurückgegeben. Die Klassenführer sind angewiesen, bei Beginn eines jeden Halbjahres den Schülern die Tage zur Bekanntgabe an ihre Eltern mitzuteilen.

B. Lehr

Fach	Sexta	Preis	Quinta	Preis	Quarta	Preis	Untertertia	Preis
Religion	Gesangbuch für die ev. Kirche in Hessen Bibl. Gesch. I. d. ev. Schulen d. Grossh. Hessen	1,40 1,30	s. VI	—	s. VI u. Katechismus I. d. ev.-unirt. Gem. d. Gr. Hessen	0,30	s. VI	—
Deutsch	Deutsches Lesebuch f. d. höh. Schulen d. Grossh. Hessen Sexta	2,00	Deutsches Lesebuch f. d. höh. Schulen d. Grossh. Hessen Quinta	2,00	Deutsches Lesebuch f. d. höh. Schulen d. Grossh. Hessen Quarta	2,00	Deutsches Lesebuch f. d. höh. Schulen d. Grossh. Hessen Untertertia	2,00
Latein	Holzweinsig, latein. Übungsbuch I. VI (Ausg. B) Holzweinsig, latein. Schulgrammatik	1,80 2,50	Holzweinsig, latein. Übungsbuch I. V (Ausg. B) Grammatik s. VI	2,00	Cornelius Nepos, I. d. Schüler der IV bearbeitet von Holzweinsig Zimmermann, lat. Anthologie aus Phaedrus u. Ovid Holzweinsig, latein. Übungsbuch I. IV (Ausg. B) Grammatik s. VI	1,00 1,80 2,00	Caesar, de bello Gallico, Schultext v. Schmalz (Verlag Teubner) Zimmermann Anthol. s. IV Holzweinsig, latein. Übungsbuch I. III b (Ausg. B) Grammatik s. VI	1,20 — 2,20
Griechisch	—	—	—	—	—	—	Wessner, Griech. Elementarbuch I. T. neue Ausg. nach d. preuss. Lehrplänen v. 1901 Curtius-Harzel-Meister, griech. Schulgrammatik	1,60 2,80
Französisch	—	—	—	—	Pötsch-Kares, Elementarbuch d. franz. Sprache Ausg. K	2,80	Pötsch-Kares, Elementarbuch s. IV Pötsch-Kares, Übungsbuch Ausg. E Pötsch-Kares, Sprachlehre	2,70 1,00
Englisch	—	—	—	—	—	—	—	—
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	—	—
Mathematik	Schullen, Aufgaben I. Teil; Ausgabe A.	2,50	s. VI	—	s. VI	—	Barbey, Aufgabensammlung, neue Ausg. Spicker, Lehrbuch d. ebenen Geometrie, Ausg. A.	3,20
Geschichte	—	—	—	—	Martens, Leitfaden d. Gesch. I. d. mittl. Klassen. II. Teil Rösiger-Hattner, knappe Uebersicht über d. Gesch. d. Grossh. Hessen	2,10 0,40	Martens, Leitfaden d. Gesch. I. d. mittl. Klassen. I. Teil Rösiger-Hattner, knappe Uebersicht über d. Gesch. d. Grossh. Hessen	3,45 0,40
Geographie	Debes, Schulatlas f. d. unt. u. mittl. Unterrichtsstufen Hess. Fedk. I. Sexta	1,50 0,50	Supan, Deutsche Schulgeographie Debes, Atlas s. VI	1,50	s. V.	—	s. V.	—
Gesang	Ludw. Erk, Turn- u. Volkslieder f. Deutsche Schulen. Für die Schüler des Chors: 25 Lieder I. viert. Schülerchor eingerichtet von A. Mendelssohn	0,60 0,40	s. VI	—	Mendelssohn s. VI	—	s. IV.	—

Für die Lektüre der oberen Klassen werden die erforder

bücher.

Obertertia	Preis	Untersekkunda	Preis	Obersekkunda	Preis	Unterprima	Preis	Oberprima	Preis
Katechismus s. IV. Bremer Schulbübel	2,00	Schulbübel III a Netolitzka, Lehrbuch d. Kirchengeschichte	2,50	s. II b und griech.-deutsches Testament	2,50	s. II a	—	s. II a	—
Deutsches Lesebuch I. d. höh. Schulen d. Grossh. Hessen Obertertia u. Untersekkunda	2,50	s. III a	—	Nibelungenlied (im Urtext), Schulausgabe v. Bartsch Walter v. d. Vogelweide, m. e. Ausw. aus Minnesang u. Spruchdichtung v. Günther (Verlag Glöckner) Klee, Grundlage d. deutschen Literaturgesch.	2,50 0,90 2,00	Literaturgeschichte s. II a	—	Literaturgeschichte s. II a	—
Caesar s. III b Holzweinsig, latein. Übungsbuch I. III a Ausg. B. Grammatik s. VI	2,40	Grammatik s. VI	—	Grammatik s. VI	—	Grammatik s. VI	—	Grammatik s. VI	—
Xenophon, Anabasis, Schultext v. Gemoll. (Verlag Teubner) Homer, Odyssee, Textausgabe (Verlag Teubner) 2 Bde. a Wessner, griech. Elementarbuch II. Teil, nach d. preuss. Lehrplan, von 1891 gr. Gramm. s. III b	1,00 1,10 1,60	Xenophon s. III a Homer s. III a Grammatik s. III b	—	Grammatik s. III b	—	Grammatik s. III b	—	Grammatik s. III b	—
Pötsch-Kares, Übungsbuch und Sprachlehre s. III b	—	s. III a	—	Sprachlehre s. III b	—	Sprachlehre s. III b	—	Sprachlehre s. III b	—
—	—	—	—	—	—	Ferd. Schmidt, Lehrbuch d. engl. Sprache	3,00	—	—
—	—	—	—	—	—	Hollenberg-Budde, Hebr. Schulbuch	3,00	s. II b	—
s. III b	—	s. III b	—	Neil-Balser, Logarithmentafel; annehmen s. III b	2,00	s. II a	—	s. II a	—
s. III b u. Patzger, histor. Schulatlas	2,80	Martens, Lehrbuch d. Gesch. I. d. ob. Klassen. I. Teil Rösiger-Hattner s. III b Patzger s. III a	3,65	s. II b	—	Martens, Lehrbuch d. Gesch. I. d. ob. Klassen. II. Teil Rösiger-Hattner s. III b Patzger, s. III a	2,95	Martens, Lehrbuch d. Gesch. I. d. ob. Klassen. III. Teil Rösiger-Hattner, s. III a Patzger, s. III a	3,05
s. V.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
s. IV.	—	s. IV.	—	s. IV.	—	s. IV.	—	s. IV.	—

lichen Textausgaben jedesmal besonders bezeichnet.



C. Unterrichtsverteilung.

a) Im Sommerhalbjahr 1914.

Namen der Lehrer	Ordin.	K l a s s e n								Summe der Stunden	Bemerkungen	
		Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V			VI
<i>Forbach</i>	Ia	7 Lat.	2 Horaz								9	+ Pädag. Seminar
<i>Ihne</i>						2 Nat. 1 Geogr.	2 Nat. 1 Geogr.	2 Nat.	3 Geogr. 2 Nat. [4 Dtsch.]	2 Geogr. 2 Nat.	21	
<i>Mendelssohn</i>		5 Stunden Gesang durch alle Klassen								5		
<i>Fischer</i>		4 Math. 2 Phys. 2 Turnen	4 Math. 2 Phys. 2 Turnen			4 Math.					20	+ physikal. Schülerübungen
<i>Maurer</i>	IIb			3 Gesch. 3 Dtsch.	7 Lat. 3 Franz.	3 Franz.		2 Geogr.			21	
<i>Büchner</i>	Ib	6 Griech. 3 Dtsch.	5 Lat. 6 Griech.								20	
<i>Berger</i>	IIIa				3 Dtsch. 3 Gesch.	7 Lat. 2 Dtsch. 2 Gesch.	2 Gesch.	[2 Gesch.]			21	
<i>Dietrich</i>		3 Franz. 2 Engl.	3 Franz. 2 Engl.	3 Franz.			3 Franz.	5 Franz.			21	
<i>Schlamp</i>				4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.		4 Math.	4 Math.			20	
<i>Heussel</i>		2 Relig. 2 Hebr.	2 Rel. 2 Hebr.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	22	
<i>Glaser</i>	IIIb	3 Gesch.	3 Dtsch. 3 Gesch.	2 Turnen			7 Lat. 2 Dtsch.				20	+ Bibliothek
<i>Kessler</i>	IIa			7 Lat. 6 Griech.		[6 Griech.]		3 Dtsch.			22	
<i>Dern</i>	VI				2 Turnen		6 Griech.			9 Lat. 4 Dtsch. 2 Turnen	23	
<i>Emrich</i>	IV				6 Griech.	[2 Turnen]		8 Lat.	9 Lat.		25	
<i>Lautz</i>		2 Stunden wahlfreies Zeichnen				1 Zeichnen	1 Zeichnen	2 Zeichnen	4 Math. 2 Zeichnen 2 Schreiben	3 Math. 3 Schreiben 2 Zeichnen	24	
<i>Jockel freiwillig</i>						2 Turnen (s. Emrich) 6 Griech. s. Kessler					8	Nur bis zum 6. Mal
<i>Schalk</i> im zweiten Vorbereitungs-jahr								2 Gesch. (s. Berger)	4 Dtsch. (s. Ihne)		6	

Die katholischen und israelitischen Schüler nehmen an dem Religionsunterricht des Ludwig-Georgs-Gymnasium teil.

b) Im Winterhalbjahr 1913/14.

Namen der Lehrer	Ordin.	K l a s s e n									Summe der Stunden	Bemerkungen
		Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI		
<i>Forbach</i>	Ia	7 Lat.	2 Horaz								9	
<i>Ihne</i>						1 Geogr. 2 Naturk.	1 Geogr. 2 Naturk.	2 Geogr. 2 Naturk.	3 Geogr. 2 Naturk. [4 Dtsch.]	2 Geogr. 2 Naturk.	19 (23)	s. auch unter Schalk
<i>Mendelssohn</i>		5 Stunden Gesang durch alle Klassen.									5	
<i>Anthes</i>	IV					6 Griech.			8 Lat. 3 Dtsch.		17	
<i>Maurer</i>	IIb			3 Dtsch.	7 Lat. 6 Griech. 3 Franz.	3 Franz.					22	
<i>Büchner</i>	Ib	6 Griech. 3 Dtsch.	5 Lat. 6 Griech.								20	
<i>Berger</i>	IIIa	3 Gesch.			3 Dtsch.	7 Lat. 2 Gesch. 2 Dtsch.	2 Gesch.				19	
<i>Dietrich</i>		3 Franz. 2 Engl.	3 Franz. 2 Engl.	3 Franz.			3 Franz.	5 Franz.			21	
<i>Schlamp</i>		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math.						22	
<i>Heussel</i>		2 Hebr. 2 Rel.	2 Hebr. 2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	22	
<i>Kessler</i>	IIa		3 Dtsch. 3 Gesch.	7 Lat. 6 Griech.							19	
<i>Dern</i>	VI				2 Turnen	6 Griech. 2 Turnen				9 Lat. 4 Dtsch.	23	+ Bibliothek
<i>Peppler (Schaack)</i>					2 Phys.	4 Math.	4 Math.	4 Math.	4 Math.	3 Math.*)	18 (21)	*) Vom 9. Januar 1915 an
<i>Boller</i>	IIIb			3 Gesch.	3 Gesch.	7 Lat. 2 Dtsch.	2 Gesch.	2 Turnen			21	
<i>Schalk</i>	V							9 Lat. [4 Dtsch.]			9 (13)	s. auch oben unter Ihne
<i>Lautz*)</i>		2 Stunden wahlfreies Zeichnen				1 Zeichnen	1 Zeichnen	3 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen 3 Schreiben 3 Rechnen	18	*) Bis Ende November 1914
<i>Hölscher*)</i>		2 Stunden wahlfreies Zeichnen				1 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	9	*) Vom 7. Januar 1915 an

Der Turnunterricht in den 3 Oberklassen konnte nicht erteilt werden; er wurde ersetzt durch Spiel und Teilnahme der Schüler an den Uebungen der Jugendabteilungen.

D. Lehrer und Beamten.

I. Das Lehrer-Collegium (Bestand im Sommer 1914).

1. Direktor Dr. Gustav Forbach, Geheimer Schulrat Stiftstrasse 13.
2. Oberlehrer Professor Dr. Egon Ihne Heinrichstrasse 148.
3. " " Arnold Mendelssohn Goethestrasse 4.
4. " " Dr. Eduard Anthes (beurlaubt) Heinrichstrasse 96.
5. " " Dr. Wilhelm Fischer Heinrichstrasse 156.
6. " " Dr. Karl Maurer Emilstrasse 13.
7. " " Dr. Wilhelm Büchner Gervinusstrasse 59.
8. " " Dr. h. c. Karl Berger Heidenreichstrasse 1.
9. " " Ludwig Dietrich Rossdörferstrasse 64.
10. " " Dr. Anton Schlamp Martinstrasse 7.
11. " " Dr. Adam Heussel Beckstrasse 91.
12. " " Dr. Otto Glaser Inselstrasse 36.
13. " " August Kessler Wittmannstrasse 29.
14. Lehramtsassessor Ferdinand Dern Mühlstrasse 54.
15. " " Ludwig Emrich Sandstrasse 6.
16. Zeichenlehramtsaspirant Wilhelm Lautz Soderstrasse 56.
17. Lehramtsassessor Heinrich Jockel (freiwillig) Rossdörferstrasse 21.
18. Lehramtsreferendar Johannes Schalk (im 2. Vorbereitungsjahr). Liebigstrasse 11.

2. Mitglieder des pädagogischen Seminars.

1. Otto Lein eingetreten Herbst 1913
2. Karl Müller " " 1913
3. Dr. Adolf Schach " " 1913
4. Hermann Schmitt " " 1913
5. Wilhelm Glitsch " Ostern 1914
6. Josef Hippler " " 1914
7. Alfred Kappesser " " 1914
8. Anton Stiefenhofer " " 1914
9. Hermann Kaiser " Herbst 1914

3. Rechner: Jakob Weitzel, Rechnungsrat, Grüner Weg 13.

4. Pedell: Christian Fenchel, Gymnasialgebäude, Lagerhausstrasse 7.

Den Dienst des im Felde stehenden Heizers P. Grein versieht der Pedell.

E. Schüler- und Prüfungsstatistik.

I. Die Schüler.

Klassen	Das wievielte Schuljahr vom Beginn der Schulpflicht	Am 15. V. 1914 betrug die Zahl der		Im Laufe des Schuljahres sind		Von den Schülern am 15. Mai waren											
		Schüler	Schülerinnen	eingetreten	ausgetreten	nach dem Glaubensbekenntnis					nach dem Wohnsitz der Eltern					nach dem Alter	
						evangelisch	römisch-kathol.	israelitisch	sonstige	aus dem Ort der Anstalt	aus anderen hess. Orten	aus nicht hessisch. Orten	aus nicht deutschen Orten	normal alt	älter als normal, und zwar um		
														1 Jahr	2 Jahre	3 und mehr Jahre	
VI	4 te	24	—	1	1	18	6			16	8			21	2	1	
V	5 te	27	—	1	1	22	3	2		16	11			21	3	2	1
IV	6 te	26	—	1		23	3			16	10			19	5	1	1
IIIb	7 te	23	—	5	2	20	2	1		13	10			15	4	3	1
IIIa	8 te	20	—			20				7	12	1		14	3	2	1
IIb	9 te	23	—	1		18	4	1		9	13	1		15	5	3	
IIa	10 te	19	—		3*	17	1	1		10	9			9	6	4	
Ib	11 te	24	—		8*	21		2	1	11	13			16	5	3	
Ia	12 te	22	2		16*	22	2			8	15	1		18	4	—	2
Zusammen:		210		9	31	181	21	7	1	106	101	3		148	37	19	6
Darunter Schülerinnen			2	—	—	2				2				1			1

* vgl. S. XIII, 7.

2. Die Prüfungen.

Nr.	Zu- und Vorname	Geburtsdatum	Glaubensbekenntnis	Zeit	Klasse	Künftiger Beruf	Beruf	Wohnort
				des Eintritts			des Vaters	
Am 8. August 1914 bestanden folgende Oberprimaner, die als Kriegsfreiwillige oder als Sanitätsleute dem Heere angehören, die Reifeprüfung:								
1	Eberhard Bellesheim	30. VI. 1897	kath.	Ostern 1913	I b	unbestimmt	Kaufmann	Bingen
2	Rudolf Göttmann	8. V. 1895	ev.	Ostern 1904	VI	"	Sekretär an der Hauptstaatsk. Rechnungsrat	Darmstadt
3	Wilhelm Kaffenberger	20. XII. 1896	ev.	Ostern 1906	VI	"	Lehrer	Grube Messel
4	Erich Kempf	29. V. 1895	ev.	August 1908	III b	"	Pfarrer	Gross-Gerau
5	Richard Kempf	26. IX. 1896	ev.	"	IV	"	"	"
6	Emil Kiessling	16. VIII. 1896	ev.	Ostern 1906	VI	"	Musiklehrer	Frankfurt a. M.
7	Fritz Mahr	14. IV. 1897	ev.	"	"	"	Rentner	Darmstadt
8	Karl Nicklas	21. VI. 1893	ev.	Ostern 1904	"	"	Lehrer	"
9	Wilhelm Niederauer	17. XII. 1896	ev.	Ostern 1913	I b	"	Bürovorsteher	Bingen
10	Georg Petermann	29. VI. 1896	ev.	Ostern 1910	II b	"	Fabrikant	Gross-Gerau
11	Heinrich Rack	4. IV. 1896	ev.	Ostern 1905	VI	"	† Lehrer	Langen
12	Walter Ruths	7. VIII. 1896	ev.	Ostern 1910	II b	"	Forstmeister	Gross-Gerau
13	Gustav Schad	13. IX. 1896	ev.	"	"	"	Sanitätsrat	"
14	Walter Schuckmann	8. III. 1897	ev.	Ostern 1911	II b	"	Postmeister	"
15	Adolf Storck	28. XI. 1895	ev.	Ostern 1908	III b	"	Pfarrer	Ueberau
Die ordentliche Reifeprüfung bestanden am 15. Februar 1915:								
1	Ernst Allwohn	31. III. 1897	ev.	Ostern 1911	II b	Rechte	Pfarrer	Nauheim bei Gross-Gerau
2	Walter Backes	4. VIII. 1897	ev.	"	II b	Astronomie	Kreisschulinspekt. Schulrat	Gross-Gerau
3	Georg Debus	11. V. 1897	ev.	"	II b	Landwirtschaft	Landwirt	Königstädten
4	Norbert Hilger	16. VI. 1895	ev.	Ostern 1904	VI	unbestimmt	Oberbahnass. i. P.	Darmstadt
5	Daniel Lorbacher	18. I. 1897	kath.	Ostern 1906	VI	"	Staatsrat	"
6	Ida Müller	3. IX. 1897	ev.	Ostern 1913	I b	Heilkunde	Reallehrer	"
7	Herrmann Muth	21. VII. 1897	ev.	Ostern 1906	VI	Elektrotechnik.	Gefängnisverw.	"
8	Elsbeth Seip	13. VIII. 1891	ev.	Ostern 1914	I a	Philologie	Geh. Oberfinanzrat	"

F. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Sommerhalbjahr begann Montag den 20. April und endigte Mittwoch den 30. September 1914. Das Winterhalbjahr begann am 15. Oktober 1914 und endigt am 27. März 1915.

I. Personalmeldungen.

Die durch den Austritt des Professors Hölcher aus dem Staatsdienst freigewordene Lehrerstelle wird von Zeichenlehramtsaspirant Lautz weiter verwaltet.

Lehramtsassessor Jockel war zu einer militärischen Uebung vom 12. März bis zum 6. Mai 1914 beurlaubt. Nach seiner Rückkehr fand er vorübergehend Verwendung am Neuen Gymnasium zu Mainz bis Ende Juni; dann trat er seinen Dienst an unsrer Anstalt wieder an.

Bei Beginn des Krieges wurden zum Heere einberufen die Lehramtsassessoren Emrich und Jockel. Freiwillig stellte sich der Heeresverwaltung Prof. Dr. Glaser zur Verfügung, vom 23. August an auch Prof. Dr. Fischer.

Den Stundenplan konnten wir ohne wesentliche Beschränkungen aufrecht erhalten mit Hilfe des Oberlehrers Prof. Dr. Anthes, der sich bereitwillig für die Dauer des Krieges wieder zur Verfügung gestellt hatte, und der an der Anstalt bereits tätigen Lehramtsreferendare Schalk und Schmitt, sowie des Referendars Karl Gentil, der uns für Prof. Dr. Fischer überwiesen wurde.

Bei Beginn des Wintersemesters trat an Stelle des Referendars Gentil Lehramtsassessor Dr. Albert Pepler, an Stelle des Oberlehrers Prof. Dr. Glaser Lehramtsassessor Dr. Friedrich Boller. Dr. Pepler wurde am 13. Januar zum Heere einberufen. Seinen Unterricht übernahm Lehramtsassessor Theodor Schaack.

2. Pädagogisches Seminar.

Von den Lehramtsreferendaren, die Ostern 1914 aus dem pädagogischen Seminar entlassen worden waren, setzte Dietz seinen Vorbereitungsdienst an dem Gymnasium zu Offenbach, Hottes an der höheren Bürgerschule zu Gross-Bieberau, Stotz an der Viktoriaschule zu Darmstadt fort.

Von den im Herbst 1914 abgegangenen Referendaren stehen Otto Lein, Karl Müller und Hermann Schmitt im Felde, Dr. Adolf Schach setzt seinen Vorbereitungsdienst an der Höheren Mädchenschule in Offenbach fort.

Die Ostern 1914 eingetretenen Referendare: Glitsch, Hippler, Kappesser, Stiefenhofer gehören sämtlich dem Heere an.

Von den beiden im Herbst 1914 dem pädagogischen Seminar zugeteilten Referendaren ist Wilhelm Götz schon Ende Oktober beim Heere eingetreten, Hermann Kaiser als einziges Mitglied im Seminar geblieben.

3. Gesundheitliches.

Der Gesundheitszustand der Schüler war gut. Von den Lehrern erkrankte Lehramtsassessor Dern bei Beginn des Schuljahres und musste der Schule 2 Wochen fern bleiben. Der Direktor war vom 16. Juni an bis zu den Sommerferien krankheitshalber beurlaubt. Auch im Winterhalbjahr konnte er seinen Dienst nur teilweise versehen. Er wurde durch Prof. Dr. Ihne bis Ende 1914, dann durch den Unterzeichneten vertreten.

Zeichenlehramtsaspirant Lautz war vom 15. August bis zu den Herbstferien wegen Krankheit verhindert Dienst zu tun. Das Zeichnen musste während dieser Zeit durch anderen Unterricht ersetzt werden. Als unser Amtsgenosse Lautz vom 7. Januar bis zum Schluss des Schuljahres wiederum beurlaubt wurde, folgte Prof. Hölcher mit dankenswerter Bereitwilligkeit der Aufforderung, den Zeichenunterricht während dieser Zeit zu übernehmen. In den übrigen Unterrichtsstunden wird Lautz von mehreren Amtsgenossen vertreten.

Die monatlichen Klassenspaziergänge wurden, so weit dies in der unruhigen Zeit möglich war, ausgeführt, auch mehrere Schülerwanderungen: Am 25. Mai unter Führung des Prof. Dr. Ihne (Begleiter Lautz) Wanderung von Wiebelsbach-Heubach über Rondell—Waldamorbach—Dorndiel—Raibach nach Gross-Umstadt, am 29. und 30. Dezember unter Führung

des Lehramtsassessors Dern (Begleiter Prof. Dr. Ihne) 1. Tag: Von Laufach über Fronhofen—Rothenbuch nach Lichtenau. 2. Tag: Von Lichtenau über Heigenbrücken nach Laufach zurück.

Die regelmässigen Spielnachmittage waren wie in den früheren Jahren eingerichtet und gut besucht; sie wurden auch im Winter, so lange die Witterung es zulies, fortgesetzt. Leiter waren: Prof. Dr. Glaser (im Sommer), Lehramtsassessor Dern, Zeichenlehramtsassistent Lautz.

An 7 Tagen fiel der Unterricht wegen der Hitze von 11 Uhr an aus.

4. Prüfungen.

Am 8. August 1914 unterzogen sich sämtliche Schüler der Oberprima (22) der Notreifeprüfung; 16 von ihnen sind als Kriegsfreiwillige oder Krankenpfleger im Dienst der Landesverteidigung tätig; die übrigen kehrten während des Winterhalbjahres in die Schule zurück.

Die ordentliche Reifeprüfung zum Ostertermin 1915 fand am 15. Februar statt. Es unterzogen sich ihr 6 Schüler und 2 Schülerinnen der Oberprima. Sie bestanden alle, 6 waren von der mündlichen Prüfung befreit. (Die Namen s. S. XI).

Regierungsvertreter bei beiden Prüfungen war der Direktor.

Zahlreiche Notprüfungen zum Nachweis der Reife für Unter- und Oberprima fanden in der Zeit von Anfang August bis Mitte Februar statt. Es bestanden 8 Unterprimaner, 3 Obersekundaner. (Siehe auch unter F. Nr. 7).

5. Schulfeierlichkeiten usw.

Den Sedantag feierten wir in der üblichen Weise durch Ansprache an die Schüler und daran anschliessende Spaziergänge. Die Geburtstagsfeiern Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs und Sr. Majestät des Kaisers mussten in den Klassen abgehalten werden, da unsere Turnhalle vom 23. November 1914 an mit Militär belegt war.

Am 24. Februar wurde zur Feier der grossen Winterschlacht in Masuren der Unterricht ausgesetzt, nachdem die Schüler auf die Bedeutung des Sieges hingewiesen worden waren.

Prof. Dr. Ihne besuchte öfters mit einzelnen Klassen das Landesmuseum.

Prof. Dr. Glaser begleitete mehrmals die Oberprimaner in die Antikensammlung des Landesmuseums, wo Herr Museumsdirektor Geh. Hofrat Dr. Back erläuternde Vorträge hielt. Wir sprechen dem Herrn Geheimrat dafür auch hier unseren verbindlichsten Dank aus.

6. Geschenke.

Bibliothek und Lehrmittelsammlung unserer Anstalt wurden durch zahlreiche Geschenke bereichert: vom Grossh. Ministerium des Innern, Abteilung für Schulangelegenheiten, von mehreren Verlagsbuchhandlungen, von den Herren Prof. Mendelssohn, Staatsrat Wilbrand und Hofrat Schad.

Allen Gebern unseren verbindlichsten Dank.

7. Der Krieg.

Vom 1. August an stand natürlich auch unsere Schule unter dem Zeichen des Kriegs. Vier Lehrer: Prof. Dr. Fischer, Prof. Dr. Glaser, die Lehramtsassessoren Emrich und Jockel verliessen uns schon im August, um in das Heer einzutreten. Von ihnen ist unser lieber Amtsgenosse Jockel als Leutnant d. R. und Kompagnieführer im Infanterie-Regiment 118 am 28. August bei Haraucourt gefallen, nachdem er seine Kompagnie im nächtlichen Sturmangriff zum Siege geführt hatte. In einer Gedächtnisfeier teilten wir den in der Turnhalle versammelten Amtsgenossen und Schülern die Kunde von unserem schweren Verluste mit. Prof. Glaser ist als Oberleutnant und Kompagnieführer in den Karpathen leider verwundet worden und in russische Gefangenschaft geraten. Prof. Dr. Fischer und Referendar Glitsch sind durch das eiserne Kreuz, Emrich durch den bayr. Militärverdienstorden 4. Kl. mit Schwertern ausgezeichnet worden. Im Anfang des neuen Jahres wurde Dr. Pepler zu den Fliegertruppen eingezogen. Im hiesigen Sanitätsdienst sind tätig Prof. Kessler, Assessor Dr. Boller und Referendar Kaiser, als Führer in der Jugendwehr Assessor Dern.

Zahlreiche Schüler der 3 Oberklassen traten im Laufe des Jahres als Kriegsfreiwillige in die Armee ein. Aus der Oberprima die Schüler: 1. Eberhard Bellesheim, 2. Rudolf Gött-

mann, 3. Erich Kempf, 4. Emil Kiessling, 5. Fritz Mahr, 6. Karl Nicklas, 7. Wilhelm Niederauer, 8. Georg Petermann, 9. Heinrich Rack, 10. Walter Ruths, 11. Adolf Storck. Aus der Unterprima: 1. August Berbert, 2. Max Handke, 3. Hans Koch, 4. Otto Kopp, 5. Ottmar Lucius, 6. Friedrich Meisinger, 7. Kurt Rüter, 8. Leonhard Wecht, 9. Ludwig Heussel, 10. Hans Freudel. Aus Obersekunda: 1. Kurt Kautschke, 2. Philipp Krämer, 3. Walter Port. Von ihnen hat Kurt Kautschke zu unserem grossen Leide sein junges Leben für das Vaterland hingeben müssen. Er fiel am 1. Januar in den Kämpfen bei Inowloz. Die Schule wird sein Gedächtnis immer in Ehren halten.

Im Sanitätsdienst des Heeres sind tätig die Oberprimaner: 1. Wilhelm Ackermann, 2. Ernst Allwohn, 3. Wilhelm Kaffenberger, 4. Richard Kempf, 5. Gustav Schad, 6. Walter Schuckmann.

Wir schliessen die Namen der früheren Schüler des Neuen Gymnasiums an, die den Heldentod für das Vaterland erlitten haben, soweit sie uns bis jetzt bekannt geworden sind. Die Gedenktafel der gefallenen früheren Seminarmitglieder und die Ehrentafel der durch Orden ausgezeichneten Schüler bleibt einer späteren Veröffentlichung vorbehalten.

GEDENKTAFEL.

- | | |
|--|--|
| 1. Eduard Brückner, stud. med. | 13. Adolf Schad, Regierungsassessor. |
| 2. Gerh. Châles de Beaulieu, Leutnant. | 14. Otto Schaffner, Dr. phil., Oberlehrer. |
| 3. Gustav Fehrer, Dr. jur., Gerichts-
assessor. | 15. Heinrich Schaffnit, Bankbeamter. |
| 4. Otto Heckler, Regierungsbaumeister. | 16. Wilhelm Scheele, Forstassessor. |
| 5. Hermann Heyer, Dr. med., prakt. Arzt. | 17. Adolf Schmoll gen. Eisenwerth,
Dr. Ing. |
| 6. Ludwig Hornung, Lehramtsreferendar. | 18. Otto Stockhausen, Wasserbau-
inspektor, |
| 7. Kurt Kautschke, Schüler der Ober-
sekunda. | 19. Walter Stockhausen, kaiserl.
Bezirksleiter in Togo. |
| 8. Ernst Kutsch, Leutnant. | 20. Wilhelm Stroh, Dr. phil., Lehramts-
assessor. |
| 9. Hans Joachim von Linsingen, Leut-
nant. | 21. Georg von Wedekind, Forstassessor. |
| 10. Georg Nover, Ingenieur. | 22. Georg Werle, Dr. phil., Oberlehrer. |
| 11. Albrecht Picht, Leutnant zur See. | 23. Karl Wissmann, Lehramtsassessor. |
| 12. Waldemar Rummel, cand. med. | |

G. Zugänge zu der Bibliothek.

Wippermann, Deutsch. Geschichtskalender 1914. — Gebhardt, Handbuch der Deutschen Geschichte. 2 Bde. — Dettweiler-Fries, Didaktik und Methodik d. latein. Unterrichts. — Trendelenburg, Pausanias in Olympia. — Lübkers Reallexikon (ed. Geffken-Ziebarth). — Gräf, Goethe über seine Dichtungen III, 2, 1; III, 2, 2. — Kunstdenkmäler im Grossh. Hessen (herausg. von Ed. Anthes. Kreis Bensheim bearb. v. W. H. Dammann). — Die Galerien Europas, Heft 1—20 (Seemann). — Reukauf u. Heyn, Ev. Religionsunterricht III—VII. — Hess. Biographien ed. Haupt I, 3. — Diehl, Aus der guten alten Zeit (= Hess. Volksbücher 20). — Kluge, Etymol. Wörterbuch d. d. Sprache, 8. Aufl. 1, 2. 3. Lief. — Ranke-Silberhorn, Tägl. Schulfreiübungen.

— Ueberweg-Heinze, Grundriss der Geschichte der Philosophie I. (10. Aufl.), III. (11. Aufl.). — Rüsewald, K., Praktische Erdkunde. — Künstler-Monographien 109 (W. Steinhausen). — S(chad) Sink, burn, destroy, der Schlag gegen Deutschland — Monographien z. Weltgeschichte 32 (Der Islam einst und jetzt). — Statist. Jahrb. der höh. Schulen 35, 1. — Die Kultur der Gegenwart, herausg. von Paul Hinneberg, IV. Teil, 12. Bd. Technik des Kriegswesens. — Stroh, Wilhelm, Das Verhältnis zw. Frankreich und England in den Jahren 1801—1803, im Urteil der polit. Literatur = Histor. Studien 121. — Berg, Geograph. Wanderbuch = B. Schmidts. Naturw. Schülerbibliothek 23. — Esselborn, Darmstadt und sein Hof zur Zopfzeit (= Hess, Volksbücher 21 u. 22). — Quellensammlung für den geschichtl. Unterr. an höh. Schulen herausg. von G. Lambeck I, 2, 7, 8, 10a, 12, 16; II, 1, 3, 31, 38, 76, 79, 98. — List-Back, Gottlieb von Koch. — Bauer, Führer und Helden.

H. Mitteilungen an die Eltern und Bekanntmachungen.

1. Der von Untersekunda an wahlfreie Zeichenunterricht wird nicht derart von den Schülern besucht, wie es der hohen ideellen und praktischen Bedeutung dieses Lehrgegenstandes entspricht. Für diejenigen Schüler, welche sich später einem technischen Studienfache widmen wollen, ist der Zeichenunterricht schon zur Uebung von Auge und Hand erforderlich, aber auch alle übrigen sollten sich, selbst wenn ein ausgesprochenes Zeichentalent nicht vorhanden ist, die von der Schule gebotene Gelegenheit nicht entgehen lassen, ihr künstlerisches Interesse und ihren künstlerischen Geschmack zu wecken und zu bilden. Wir ersuchen daher die Eltern unserer Schüler, nur wenn **dringende Abhaltungsgründe** vorliegen, ihre Söhne von dem Besuch des wahlfreien Zeichenunterrichts zurückzuhalten. Wiedereintritt nach zeitweiliger Unterbrechung ist jederzeit gestattet.

2. Der ungünstige Einfluss, den minderwertige und von sittlichem Schmutz erfüllte Lektüre auf die Jugend ausübt, ist leider durch zahlreiche, recht schlimme Erfahrungen festgestellt worden. Mit schreckenerregenden Titelbildern ausgestattete, unwahrscheinliche Detektiv- und Räubergeschichten werden von gewissenlosen Geschäftsleuten in Tausenden von Heften für billigen Preis unter der Jugend verbreitet und wirken geradezu vergiftend auf Geist und Gemüt der jugendlichen Leser. Der Sinn für ernste, pflichttreue Arbeit geht bei ihnen verloren, die Unzufriedenheit mit der sie umgebenden Wirklichkeit erzeugt Trotz und Ungehorsam, wenn nicht noch schlimmere Gedanken in ihrem überreizten Sinn wach werden. Ebenso nachteilig wirken, namentlich auf die älteren Schüler, unsittliche Bücher und Bilder. **Wir machen die Eltern auf die grossen Gefahren, die der gesunden Entwicklung unserer Jugend durch die Schund- und Schmutzliteratur drohen, aufmerksam und bitten sie, durch sorgfältige Ueberwachung der Geldausgaben und der Lektüre ihrer Kinder die Schule in ihrem Kampf gegen die verderblichen Wirkungen eines skrupellosen, gemeinen Erwerbsinnes zu unterstützen.**

3. Das Ministerium des Innern, Abteilung für Schulangelegenheiten, hat am 24. April 1911 folgende Verfügung erlassen: Um bei dem ungesunden Andrang zu den höheren Schulen unbegabte und den Aufgaben nicht gewachsene Schüler vor späteren Enttäuschungen zu schützen, und um sie rechtzeitig den Uebergang zu einem ihrer anders gearteten Veranlagung entsprechenden Bildungsgang und Beruf vollziehen zu lassen, bestimmen wir, dass Schüler, die in derselben Klasse zum zweiten Male das Lehrziel nicht erreichen, durch Beschluss des Klassenlehrerrats von dem weiteren Besuch einer jeden Lehranstalt derselben Art ausgeschlossen werden können.

Die Aufnahme in eine höhere Schule anderer Art ist von dem Ergebnis einer Prüfung abhängig zu machen; sie wird jedoch in der Regel von vornherein zu versagen sein, wenn sich aus dem Zeugnis der früher besuchten Schule die Unfähigkeit zur Mitarbeit gerade in solchen Fächern ergibt, in denen die Lehrziele beider Schularten im wesentlichen übereinstimmen.

4. Wir richten an die Eltern die ergebene Bitte, sich in allen Angelegenheiten der Schule, in denen ihnen eine Aufklärung wünschenswert erscheint, vertrauensvoll an uns zu wenden. Der Unterzeichnete weiss sich mit allen seinen Amtsgenossen in der Ueberzeugung einig, dass offene Aussprache zwischen Eltern und Lehrern für die Schüler nur von Vorteil sein kann. Doch nötigt uns die Erfahrung, darauf hinzuweisen, dass während ihrer Unterrichtszeit die Lehrer nicht zu sprechen sind. Wir empfehlen daher zur Vermeidung von Fehlgängen eintretenden Falles durch die Schüler vorher mündlich anfragen zu lassen, zu welcher Zeit Besuch empfangen werden kann. Der Direktor ist zwischen 11 und 12 Uhr vormittags an den Wochentagen in seinem Amtszimmer zu sprechen.

6. Das Schulgeld beträgt für die Klassen VI – II b 130 M., für die Klassen II a – I a 150 M. jährlich. Jüngere Brüder von Schülern unserer Anstalt, mögen sie diese selbst oder irgend eine andere höhere Lehranstalt (Gymnasium, Realgymnasium, Oberrealschule, Realschule) des Grossherzogtums Hessen oder die mit einer solchen organisch verbundene Vorschule besuchen, geniessen folgende Ermässigungen: Der erste zahlt zwei Drittel, alle folgenden zahlen die Hälfte des Schulgeldes.

6. Die Ferien in dem Schuljahr 1915/16 sind folgendermassen verteilt: Pfingstferien vom 23. Mai bis 30. Mai 1915. Sommerferien vom 15. Juli bis 11. August 1915. Herbstferien vom 30. September bis 13. Oktober 1915. Weihnachtsferien vom 23. Dezember 1915 bis 5. Januar 1916. Osterferien vom 16. März bis 30. April 1916. Schulfreie Tage sind: 13. Mai, 25. August, 17. September 1915 und 7. März 1916.

Die Aufnahmeprüfung der angemeldeten Schüler findet am 12. April 1915 von 8 Uhr vormittags an statt.

Auswärtige Schüler bedürfen zur Wahl der Wohnung der Genehmigung des Direktors. Der Unterricht beginnt Dienstag, den 13. April, vormittags 7^{1/2} Uhr.

Die Grossh. Direktion des Neuen Gymnasiums.

i. V.:

Prof. Dr. Büchner.

4. Wir richten an die Schule, in denen ihnen ein zu wenden. Der Unterzeich- zeugung einig, dass offene von Vorteil sein kann. Do ihrer Unterrichtszeit die L meidung von Fehlgängen ei lassen, zu welcher Zeit Bes 12 Uhr vormittags an den

6. Das Schulgeld betr jährlich. Jüngere Brüder v eine andere höhere Lehrans Grossherzogtums Hessen od geniessen folgende Ermässi Hälfte des Schulgeldes.

6. Die Ferien in dem 8 23. Mai bis 30. Mai 1915. vom 30. September bis 13 5. Januar 1916. Osterferie 25. August, 17. September

Die Aufnahmeprüfung mittags an statt.

Auswärtige Schüler b Der Unterricht beginn

Die Gr



n allen Angelegenheiten der eint, vertrauensvoll an uns amtsgenossen in der Ueber- Lehrern für die Schüler nur hinzuweisen, dass während ir empfehlen daher zur Ver- vorher mündlich anfragen zu Direktor ist zwischen 11 und r zu sprechen.

für die Klassen II a - I a 150 M. sie diese selbst oder irgend berrealschule, Realschule) des rbundene Vorschule besuchen, l, alle folgenden zahlen die

en verteilt: Pfingstferien vom August 1915. Herbstferien vom 23. Dezember 1915 bis Schulfreie Tage sind: 13. Mai,

2. April 1915 von 8 Uhr vor-

Genehmigung des Direktors. 7 1/2 Uhr.

ten Gymnasiums.